

# **GENOSSENSCHAFTEN können leichter ihre ungenutzten Energiepotenziale erschließen**

## **Modernes QuantManagement mobilisiert die WIR-KRAFT**

Studien der Neurowissenschaften belegen, dass Menschen nur einen geringen Teil ihrer Gedankenkraft so einsetzen, dass sie förderlich oder nützlich sind. Der ganz überwiegende Teil, Experten sprechen von 80 bis 90 %, ist neutral oder gar schädlich.

Dies trifft sowohl für den Teil zu, den Menschen bezüglich ihres Privatlebens verwenden, wie auch auf den beruflichen Teil.

Gelingt es die Anteile von förderlich und hinderlich systematisch zu verändern, liegt dies sowohl im Interesse des Menschen, wie auch im Interesse des Unternehmens.

(newsmax.de) Untersuchungen des VerbändeNetzwerkes Menschen Machen Wirtschaft e.V. haben ergeben, dass die Annahmen der Neurowissenschaften sich in den Unternehmen in etwa widerspiegeln.

Wir müssen davon ausgehen, dass durchschnittlich 25.000 Gedanken im wahrsten Sinne des Wortes während der Arbeitszeit verschwendet werden, die nicht nur nicht leistungsbezogen sind, sondern sogar sich sogar leistungshemmend bis leistungsbehindern auswirken, so Gerd K. Schaumann vom Vorstand des VerbändeNetzwerkes, zu den vorliegenden Ergebnissen.

Die Untersuchung wurde zwar überwiegend in Genossenschaften durchgeführt, zeigt jedoch eine gewisse Repräsentativität für die gesamte Wirtschaft.

Der Fachbereich QuantManagement im Netzwerk, zeichnete für die Untersuchung verantwortlich, die Teil des Gesamtprojektes „Quantenphysikalisch optimierte Unternehmensführung“ ist.

Begonnen wurde mit den Analysen bewusst zunächst in Genossenschaften, in denen zugleich ein hoher Anteil der Beschäftigten auch Teilhaber sind, weil hier ein „mehrfaches Veränderungsinteresse der Betroffenen“ besteht, einerseits aus der Sicht als Beschäftigte, andererseits der als Teilhaber und letztlich auch aus Sicht des Privatlebens.

Im QuantManagement geht es vor allem darum, Lösungen mittels Einsatz der Methoden der modernen Quantenphysik zu finden, die zu einem höheren Leistungswirkgrad führen, ohne die Leistung – wie bisher üblich zu „verdichten“.

Gerade im Genossenschaftswesen spielt diese Sichtweise eine besondere Rolle, weil Leistungsverdichtung den Vorwurf der „latenten Selbstausbeutung“ der Mitglieder förmlich provoziert.

Im Konzept von QuantManagement heißt es deshalb auch folgerichtig, dass Teilhaber an Unternehmen auch wahrnehmen müssen, dass ihre Teilhabe zu signifikanten Vorteilen führen.

Zu solchen Vorteilen gehören sowohl solche für das Unternehmen, wie nachhaltige

Wettbewerbssicherung und Ertragskraft, wie auch solche auf Seiten der Teilhaber, ausgedrückt vor allem in Einkommensvorteilen und Arbeitsplatzsicherheit.

Ziel beim Einsatz von QuantManagement-Konzepten in Genossenschaften ist es vor allem, das BETEILIGUNGS-POTENZIAL zu entfalten. Deshalb werden im Rahmen einer „Erfolgs-Potenzial-Bilanz“ neben den Werten zur Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, vor allem die Werte der Wirk-Potenziale, wie Team-Geist, Inspiration, Zusammenhalt und Integration, MitUnternehmer-Bewusstsein, Veränderungsbereitschaft und Selbstgestaltungswille ermittelt.

Allen Punkten ist auch gemeinsam, dass sie sehr stark von den Überzeugungen der Betroffenen geprägt sind.

Weil anzunehmen ist, dass Überzeugungen die Gedanken-Energie maßgeblich beeinflussen, ist der Ansatz folgerichtig, dort die größte Schubkraft für wirksame und nachhaltige Veränderungen zu erzielen.

Im Vergleich zu vielen anderen Methoden des Managements, steht hier der Mensch insgesamt im Mittelpunkt des Interesses, denn Gedankenkraft lässt sich nicht in betrieblich und privat trennen, sondern tangiert insgesamt.

Deshalb, so der Vorstand des Netzwerkes, haben wir auch eine erfreulich hohe Beteiligung für unsere Untersuchung erhalten.

Es geht in der Tat um Erhebliches, wie das Beispiel einer Genossenschaft mit 24 Beschäftigten leicht zeigt:

Täglich wirken dort etwa 600.000 Gedanken eher behindert und nur etwas 100.000 Gedanken förderlich. Je nach betrieblicher Situation kann das Missverhältnis leicht noch dramatischer sein.

Weder die Entgeltgestaltung, noch Arbeitsverhalten und Leistung, berücksichtigen bisher solche Grundlagen, die im QuantManagement-Konzept im Mittelpunkt stehen.

Der besondere Vorteil dieses Ansatzes liegt auf der Hand: Nicht Mehrleistung steht im Vordergrund, sondern Veränderung der Überzeugungen und Denkgewohnheiten, die den Leistungsprozess quasi automatisch positiv beeinflussen werden.

Das QuantManagement-Konzept wird derzeit über Seminare, Coachings und Workshops angeboten, kann aber auch mittels E-Mail-Coaching durchgeführt werden.

## **Kontakt**

**Ansprechpartner:** Gerd K. Schaumann (Vorstand)  
**Anschrift:** VerbändeNetzwerk Menschen-Machen-Wirtschaft e.V.  
Wasserstadt 16-18

06844 Dessau-Roßlau

**Telefon:** 0340 / 2202424  
**Fax:** 0340/ 230 28 91  
**E-Mail:** info@menschen-machen-wirtschaft.de  
**Internet:** www.menschen-machen-wirtschaft.de

## **Distributionspartner**

Newsmax Medien GmbH  
Dohnanyistr. 28-30, 04103 Leipzig

Internet: <http://www.newsmax.de>  
E-Mail: [fragen@newsmax.de](mailto:fragen@newsmax.de)  
Kontakt: <http://www.newsmax.de/kontakt.html>

Hotline: 01805 - 747600 - 31 (0,14 EUR / min. aus dem dt. Festnetz)  
Fax: 01805 - 747600 - 32 (0,14 EUR / min. aus dem dt. Festnetz)